

## Offener Brief an den Parteivorstand DIE LINKE

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Mitglieder des Stadtverbandes Gera verfolgen mit Sorge die nach dem Programmparteitag von Erfurt von einigen führenden Mitgliedern der Partei – sowohl auf Bundesebene als auch in verschiedenen Landesverbänden – wieder entfachte Personaldebatte.

**Die große Mehrheit der Mitglieder unseres Stadtverbandes ist der Überzeugung, dass es nur über aktive politische Arbeit mit den Bürgern vor Ort gelingen wird, unsere Partei mit ihren Zielen und Lösungen ins Gespräch zu bringen. Die Arbeit an der Umsetzung der Aufgaben, wie sie im Programm festgehalten sind, muss Schwerpunkt für die nächsten Monate sein.**

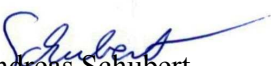
Die seit Wochen angefachte Diskussion über Vorschläge speziell zu den Vorsitzenden mittels Mitgliederentscheid vor dem Parteitag sind kontraproduktiv. In der Bundessatzung unserer Partei heißt es, dass Mitgliederentscheide zu „politischen Fragen“ stattfinden. Leider werden mit der Personaldebatte und der Debatte zum Mitgliederentscheid aber die politischen Aufgaben in den Hintergrund gestellt. Da ohnehin die Delegierten des Bundesparteitages über die Mitglieder des Bundesvorstandes entscheiden, wird hier ein basisdemokratisches Verständnis vorgegaukelt. Parteitag delegierte sind mit der Arbeit und der politischen Zielstellung der KandidatInnen vertraut und können diese dazu befragen. Uns erscheint es so, dass eine Art unzulässiger Druck auf die Delegierten ausgeübt werden soll. Wir halten es für schwierig, dass wir als Mitglieder der Partei im ausreichenden Maße – analog der Parteitag delegierten – Kenntnis über die politischen und persönlichen Vorstellungen der KandidatInnen für den Parteivorsitz erhalten können, eingeschlossen das Recht, die Kandidierenden unmittelbar zu befragen. Dies aber wäre eine zwingende Voraussetzung für eine solche Entscheidung im Rahmen eines Mitgliederentscheids.

Wir fordern die Vorstände und die Vertreter der parlamentarischen Gremien der Partei, die an der für Januar 2012 vorgesehenen Beratung teilnehmen auf, mit einem Antrag für einen Mitgliederentscheid zu Personalfragen verantwortungsbewusst umzugehen.

Personalfragen mit Mitgliederentscheiden lösen zu wollen ist Selbstbeschäftigung. Eine solche ist aber angesichts der drängenden gesellschaftlichen Probleme und der Fragen der Menschen hinsichtlich unserer Antworten politisch nicht zu vertreten.

*Beschlossen auf der Gesamtmitgliederversammlung des Stadtverbandes DIE LINKE Gera am 07. Januar 2012.*

Für den Stadtverband Gera:

  
Andreas Schubert  
Vorsitzender